

Geschäftsmodell

Die im niederrheinischen Geldern ansässige IGP Advantag AG wurde im August 2009 in der Rechtsform der GmbH gegründet und durch eine mit einer Kapitalerhöhung verbundenen Rechtsformänderung im April 2010 in die aktuelle Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom Oktober 2019 wurde die Advantag AG in IGP Advantag AG umbenannt. Die Gesellschaft ist in ihrer Eigenschaft als Holding selbst nicht geschäftlich operativ tätig. Die IGP Advantag – Unternehmensgruppe hat sich bis zum Ende des Berichtsjahres auf den Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen und Klimaschutzaktivitäten spezialisiert und nimmt diese Geschäfte durch die operativen Tochtergesellschaften wahr. So sind die Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel) und die Auximio AG (Mikrofinanzinstitut) für die Durchführung der operativen Tätigkeiten zuständig. Beide Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss 2019 der IGP Advantag AG enthalten. Hierbei wurde die Auximio AG mit 78,6% und die Advantag Services GmbH mit 100% entsprechend der jeweiligen Beteiligungsquote berücksichtigt. Anlässlich der Hauptversammlung vom 31.10.2019 wurde zudem die Hinzunahme weiterer Geschäftsbereiche beschlossen. Diese sind insbesondere der Erwerb, die Verwaltung, Entwicklung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Am 30.01.2020 fand zuletzt die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft statt, welche die Einbringung der beiden Gesellschaften IGP Projekt GmbH sowie IGP Ingenieur AG beschlossen hat. Nach Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses im Handelsregister beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 27.513.155,00 und ist eingeteilt in 27.513.155 Aktien mit einem Nennwert in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Im Geschäftsjahr 2019 waren die Umsatzschwerpunkte des IGP Advantag - Konzerns nach wie vor der Handel mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels ETS (Advantag Services GmbH) sowie die Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut (Auximio Aktiengesellschaft).

Im Jahr 2005 ist das Kyoto-Protokoll in Kraft getreten, welches 1997 durch die Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Anhand der Beschlüsse des Kyoto – Protokolls soll der globale

Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Aufgrund der Beschlüsse der wichtigen Pariser Weltklimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 hat die Staatengemeinschaft beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das hierbei von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS). Hiermit beabsichtigen die EU-Mitgliedsstaaten die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990. Bis

zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%. Das europäische Emissionshandelssystem wurde bislang in drei Phasen eingeteilt.

Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenfreien Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020) eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Ab der kommenden vierten Handelsperiode gilt nun ein Reduktionsfaktor von 2,2%. Weiterhin wurde 2017 eine ab dem kommenden Jahr gültige Marktstabilitätsreserve beschlossen, welche überschüssige Zertifikate aus dem Markt entfernt und somit eine Regulierungsfunktion ausübt. Nicht kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert. Insgesamt sind in Europa ca. 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren in den nächsten Jahren folgen sollen.

Der bislang umsatzstärkste Bereich des CO₂-Emissionshandels wird operativ seit 2014 durch die Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH durchgeführt. Advantag verfügt über ein Netzwerk veritabler OTC-Handelspartner, wodurch selbst der Bedarf an größerem Handelsvolumen zeitnah befriedigt werden kann. Seit Anfang 2018 ist die Richtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft getreten, weshalb die Gesellschaft organisatorische Anpassungen im Bereich des Handels von CO₂-Emissionszertifikaten des verpflichtenden europäischen Marktes vornehmen musste, um weiterhin rechtskonform tätig zu sein.

Die Ende 2015 neu gegründete Tochtergesellschaft Auximio AG ist seit Ende des ersten Quartals 2016 als Mikrofinanzinstitut tätig und erhielt hierbei die dazu notwendige Akkreditierung des Mikrokreditfonds Deutschland, welcher von der Bundesrepublik durch das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft (BMWi) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) getragen wird und Kredite an Unternehmer/innen bis 25.000 Euro ermöglicht.

Weiterhin offeriert die Gesellschaft eine KMU-Kreditlinie bis 100.000 Euro und arbeitet daran, Verträge mit weiteren Partnern hinsichtlich der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen abzuschließen. Hierdurch soll dem stetig wachsenden Kundenstamm das komplette Leistungsspektrum der Unternehmensfinanzierung zugutekommen.

Aktuelle Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft seit Dezember 2019 aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind seit der in das Handelsregister Kleve eingetragenen Erweiterung des Aufsichtsrats vom 13.12.2019 aktiv.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Friedrich Orth, Unternehmer aus Hamburg. Herr Orth ist weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender der IGP Ingenieur AG, Aufsichtsratsvorsitzender der IGP International Consulting AG sowie der IGP Beteiligungs AG. Zudem ist Herr Orth Aufsichtsratsmitglied der IGP Technik AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Frau Petra Wierzchowski, Wirtschaftsprüferin aus Berlin. Frau Wierzchowski hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne.

Aufsichtsratsmitglied ist Frau Jennifer Gräf, Architektin aus Berlin. Frau Gräf ist weiterhin im Aufsichtsrat der IGP Beteiligungs AG.

Aufsichtsratsmitglied ist zudem Herr Burkard Dregger, Rechtsanwalt aus Berlin. Herr Dregger übt keine weiteren Aufsichtsratsmandate aus.

Bis 13.12.2019 bestand der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG aus den folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Tochtergesellschaft der IGP Advantag AG, der Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats war bislang Herr Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied war Herr Sascha Essers, Düsseldorf. Herr Essers war in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Stefan Gräf, Berlin. Herr Gräf ist zudem Aufsichtsrat der IGP Ingenieur AG, der IGP International Consulting AG, der MIQ Überbau AG und Vorstand der IGP Beteiligungs AG sowie Geschäftsführer der Gräf Holding GmbH.

Vorstand ist zudem Herr Raik Oliver Heinzmann. Er ist zudem Geschäftsführer der Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH sowie Vorstand der Auximio AG. Herr Heinzmann ist Geschäftsführer der Advantag GmbH und nimmt zudem Aufsichtsfunktionen als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Düsseldorfer Qomtec AG sowie als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Schweizer Olympic Therapeutics AG wahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation und Marktumfeld

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr ausgefallen. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist somit die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 jedoch an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Die Weltwirtschaft wird sowohl durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet als auch durch die Folgen des Klimawandels und die Einschränkungen des Ausbruchs des Coronavirus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher seine letzte Prognose für das Jahr 2019 das vierte Mal in Folge gesenkt und geht nun von einem Wachstum von 3,0 Prozent aus. Im Juli hatten die Ökonomeninnen und Ökonomen noch 3,2 Prozent erwartet. Als Gründe für den Rückgang nannten die Expertinnen und Experten in ihrem Gutachten auch die zunehmende Unsicherheit durch geopolitische Risiken. Insgesamt verzeichnete der IWF beim globalen Handelsvolumen das langsamste Wachstum seit 2012. Für das Jahr 2020 wird eine etwas positivere Entwicklung erwartet, der IWF geht hier aktuell von 3,4 Prozent weltweitem Wirtschaftswachstum aus. Auch für Deutschland wurde die Konjunkturprognose leicht nach unten verändert. Hier wird für das laufende Jahr nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent erwartet, für 2020 nehmen die Expertinnen und Experten 1,2 Prozent an – das wären 0,5 Punkte weniger als in der letzten Schätzung im Juli.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im vergangenen Geschäftsjahr ist es der Tochtergesellschaft Advantag Service GmbH zum wiederholten Mal gelungen, mehr Zertifikate umzusetzen. Ebenso zeigten die Umsatzerlöse einen positiven Trend. Hierbei zeigten weiterhin die positiven Auswirkungen der Ende 2017 verabschiedeten Reform des europäischen Emissionshandels (EU ETS) Wirkung als auch der gestiegene Handlungsbedarf von bestehenden und neuen Geschäftspartnern.

Hierdurch hat die Advantag Services GmbH insgesamt 547.253 (VJ: 481.334) Emissionszertifikate, gehandelt, was einem Zuwachs von 14% entspricht. Im Einzelnen wurden im letzten Jahr 458.694 EUA* (VJ: 438.394), 80.081 CER* (VJ: 41.381), 7.813 VER* (VJ: 1.559) sowie 665 HKN* gehandelt. Bei den VER handelte es sich um freiwillige Kompensationszertifikate von Unternehmen und Privatpersonen. Der Zuwachs im Handelsbereich für CO₂-Zertifikate konnte sowohl mit bisherigen als auch mit neuen Counterparts

durchgeführt werden. Die Preise der CO₂ – Zertifikate zeigten sich im Berichtsjahr mit Schwankungen auf einem gleichbleibend hohen Niveau. So kosteten die EUA am 31.12.2019 EUR 24,51; der Schlusskurs vom 31.12.2018 belief sich auf EUR 24,61.

Im Geschäftsbereich der Mikrokrediten, welcher durch die Tochtergesellschaft Auximio AG wahrgenommen wird, wurde ein moderates Wachstum erzielt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 58 Mikrokredite (VJ: 52) vergeben, was einem leichten Anstieg von 12% entspricht. Das gesamte Kreditvergabevolumen des vergangenen Geschäftsjahres erhöhte sich um 22% auf TEUR 539 (VJ: TEUR 443). Dabei erhöhte sich das durchschnittliche Volumen pro Mikrokredit im Jahr 2019 von EUR 8.519 um 9% auf EUR 9.293. Das seit 2016 tätige Mikrofinanzinstitut Auximio AG hat somit in Zusammenarbeit mit der Grenke Bank AG, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) Mikrokredite in Höhe von insgesamt annähernd drei Millionen Euro an Kleinunternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende vergeben.

Der IGP Advantag – Konzern erzielte durch seine Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH und Auximio AG im Berichtsjahr 2019 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.988.376,21 (Vorjahr: EUR 7.553.333,07), was einer Umsatzsteigerung von 19% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Konzernjahresergebnis verschlechterte sich insbesondere aufgrund der Kosten für die Vorbereitung von wichtigen Kapitalmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr auf EUR --307.056,50 (Vorjahr: EUR -204.502,97). Diese sind insbesondere bei der Muttergesellschaft IGP Advantag AG angefallen. Die beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH und Auximio AG zeigten sichtbar bessere Ergebnisse als in den Vorjahren.

IGP Advantag Aktiengesellschaft	-237.144,66 EUR	(2018: 16.042,21 EUR)
Auximio Aktiengesellschaft	-97.727,72 EUR	(2018: -119.497,57 EUR)
Advantag Services GmbH	-44.359,48 EUR	(2018: -93.209,98 EUR)

Das Eigenkapital des Advantag - Konzerns hat zum Stichtag 31.12.2019 TEUR -51,6 (31.12.2018: TEUR 211,3) betragen. Die Bilanzsumme reduzierte sich insbesondere aufgrund geringerer Bestände an Zertifikaten von TEUR 1.389,6 (31.12.2018) auf TEUR 512,0.

Die Entwicklung des Börsenkurses der Advantag – Aktie (WKN: A1EWVR) zeigte sich seit Jahresbeginn verhalten positiv und schloss am 30.12.2019 mit EUR 2,10 bei weiterhin verbesserungsfähigem Handelsvolumen (Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf). Gegenüber dem letzten Handelstag des Jahres 2018 am 29.12.2018 (Aktienkurs EUR 1,60) zeigte der Schlusskurs somit einen Anstieg um 31%.

Den Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate erzielte die Advantag Services GmbH wie in den vorangegangenen Jahren mit Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen, Intermediären sowie Anlagenbetreibern, welche dem verpflichtenden europäischen Emissionshandel unterstehen.

Die mittlerweile mehr als 360 Kunden im Bereich der Mikrofinanzierungen im (Kredite bis TEUR 25,0) stammen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen wie Einzelunternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder auch Unternehmergesellschaften. Es handelt sich unter anderem um Vermessungsingenieure, Online-Händler, Übersetzungsbüros, Transportunternehmen, Gastronomen, Kosmetikunternehmen, Bauunternehmen, Finanzdienstleister, Arbeitsvermittler, Einzelhändler, Projektbüros für erneuerbare Energien und sonstige Dienstleistungen.

Wesentliche Chancen und Risiken

Es ist der IGP Advantag Gruppe im Geschäftsjahr 2019 gelungen, Umsatzsteigerungen im Bereich des CO₂-Emissionshandels gegenüber den vier vorangegangenen Vergleichszeiträumen zu erzielen. Die Marktteilnehmer haben seit dem Inkrafttreten der Reform des EU ETS im Jahr 2017 eine deutlich verbesserte Planungssicherheit, was sich in den seitdem signifikant gestiegenen Kursen der Emissionszertifikate widerspiegelt. Aktuell sind keine Anzeichen erkennbar, dass sich dieser Trend wieder verschlechtert. Die Advantag Services GmbH arbeitet an einer weiteren Steigerung der Handelsaktivitäten, um letztendlich in Zusammenhang mit einer verbesserten Handelsmarge wieder die Gewinnzone zu erreichen. Sie hat hier im vergangenen Jahr bereits verbesserte Umsätze und Erträge erzielen können.

Die Kosten für die Finanzierungstätigkeit sowie die Markterschließung im Geschäftsbereich Mikrokredite haben das Geschäftsergebnis der Auximio AG auch im vergangenen Geschäftsjahr belastet und lassen voraussichtlich auch noch im Jahr 2020 negative Betriebsergebnisse erwarten. Danach soll das gestiegene Darlehensvolumen sowie das Ende der Finanzierungstätigkeit deutlich positivere Ergebnisse bei der Auximio AG ermöglichen.

Die Auximio AG beabsichtigt zudem, die Wertschöpfungskette des Bereichs der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter auszubauen und Verträge mit zusätzlichen Finanzierungspartner abzuschließen. Hierdurch soll eine Realisierung auch größerer Unternehmensfinanzierungen möglich sein. Zusätzlich plant Auximio die Aufnahme weiterer Geschäftsbereiche, welche die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft verbessern sollen.

Prognosebericht

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach den nachhaltigen Finanzdienstleistungen der Advantag – Gruppe auch in Zukunft weitere Steigerungen verzeichnen wird und die Gesellschaft mit den bisherigen Geschäftsbereichen positive Geschäftsergebnisse erzielen kann. Hierzu ist eine stabile Finanzsituation erforderlich, weswegen der Vorstand im vergangenen Jahr den Grundstein für weitere Kapitalmaßnahmen gelegt hat, welche zudem die Ausweitung der Geschäftsbereiche vorsieht. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde daher neben der Umbenennung von Advantag AG in IGP Advantag AG die Erweiterung des Geschäftszwecks um die Bereiche Erwerb, Verwaltung, Entwicklung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken beschlossen. Zudem wurde im vergangenen Jahr der Beschluss gefasst, das Eigenkapital der IGP Advantag AG durch die Ausgabe von 355.000 Aktien mit einem Ausgabekurs von EUR 1,21 zu stärken. Hierdurch ist es der Gesellschaft möglich, die einzelnen Geschäftsbereiche der Tochtergesellschaften zu unterstützen. Mit der Zunahme der Geschäftsbereiche des Immobiliensektors soll der IGP Advantag AG die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit durch einen weiteren, ertragsbewährten Sektor ermöglicht werden.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der Advantag AG hat im Juni 2019 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage von EUR 711.875,00 um EUR 355.000,00 auf EUR 1.066.875,00 durch Ausgabe von 355.000 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung wurde zum Ausgabepreis von jeweils EUR 1,21 mit einer Überzeichnung durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister ist in Arbeit.

Am 30.01.2020 fand die erste außerordentliche Hauptversammlung des Jahres 2020 statt. Hierbei hat die Hauptversammlung der IGP Advantag AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses von EUR 1.066.875,00 um EUR 26.446.280,00 auf EUR 27.513.155,00 durch Ausgabe von 26.446.280 neuen auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Nennbetragsaktie gegen Sacheinlagen erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Sie werden zu einem Gesamtausgabebetrag von EUR 32.000.000,00, d.h. zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,21 je Nennbetragsaktie, ausgegeben.

Zudem hat die Hauptversammlung vom 30.01.2020 beschlossen, dass das auf EUR 27.513.155,00 erhöhte Grundkapital der Gesellschaft um weitere bis zu EUR 5.940.375,00 auf bis zu EUR 33.453.530,00 durch

Ausgabe von bis zu 5.940.375 auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Nennbetragsaktie gegen Bareinlagen erhöht wird.

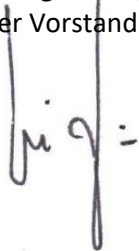
Die neuen Aktien sind den Aktionären, mit Ausnahme der IGP Beteiligungs AG, im Verhältnis von 1:15 zu einem Bezugspreis von EUR 1,21 je neuer Aktie zum Bezug anzubieten.

Die Eintragung der Sachkapitalerhöhung erfolgt nach Eintragung der Kapitalerhöhung von 355.000 Aktien. Danach erfolgt zeitnah das Angebot der Barkapitalerhöhung von bis zu 5,9 Millionen Aktien.

Weitere, nennenswerte, über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar

Geldern, den 17. Februar 2020

IGP Advantag Aktiengesellschaft
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G.', written over the printed name 'Der Vorstand'.